

# GÜTERSTEINER WASSERFÄLLE

SONNTAG, 17. JULI, 9.30 – 12.30 UHR

Text: Dr. Roland Krämer

Fotos: Hubert Natter, Sigrid Rosenberger

Internetbearbeitung: Jochen Kresse

An einem sonnig-warmen Sommertag fanden sich 21 interessierte Wanderer an den Parkplätzen unter den Wasserfällen in Bad Urach zu einer von Fritz Rosenberger und Roland Krämer geleiteten Führung rund um die Gütersteiner Wasserfälle ein.

Fritz Rosenberger gab zunächst einen Überblick über die Landschaft – einschließlich der durch die Juniunwetter erforderlich gewordenen Änderung der Aufstiegswege. In steilen Serpentinengängen ging es den Albtrauf hinauf, mit bemerkenswerten Pflanzen am Wegesrand: Hirschkühenfarn und Silberblatt.

Dann der beeindruckende Blick auf den unteren Wasserfall mit den mächtigen Kalktuffen und Moospolstern im Hang.

Vorbei an der Pumpstation der ersten Albwasserversorgung gelangte man zur oberen Terrasse. Zu Zeiten der Gütersteiner Klöster war diese etwa doppelt so breit – später verkleinert durch



*Gütersteiner Wasserfälle, obere Terrasse:  
Standort der ehemaligen Klöster*

jahrzehntelangen Kalktuffabbau.

An der Kapelle stellte Roland Krämer kurz die Chemie des Kalkes vor: Auflösung von Jahrmillionen altem Kalk durch Regenwasser, das unter Aufnahme von Kohlendioxid schwach sauer ist, und wieder Ausfällung von festem, neuzeitlichem Kalk als Kalktuff bei Verlust von Kohlendioxid durch Erwärmung, Zerstäubung sowie Verbrauch für die Photosynthese grüner Pflanzen.

Zudem erläuterte er die Funktionsweise des Wasserhebewerks von Theodosius Ernst aus dem Jahr 1715, welches der Vorläufer



*Erläuterung der ersten Albwasserversorgung von 1715*

der von Karl Ehmann später entwickelten Albwasser-Gruppenversorgung war.

Fritz Rosenberger ging ausführlich und kenntnisreich ein auf die Geschichte des Gütersteiner Klosters von 1254 bis 1535 – unter Zisterziensern, Benediktinern und Kartäusern.

Auch die Rolle der weltlichen Herren wurde vorgestellt – von Graf Eberhard im Bart und seinen Eltern über Herzog Karl Ulrich bis zu Herzog Christoph mit allen Auswirkungen auf Kloster und Kirchen.

Wieder im Tal angekommen, erläuterte Fritz Rosenberger abschließend die Geschichte des Gestüts-Güterstein und dessen Zusammenhänge mit dem Haupt- und Landgestüt Marbach.



*Im Gestütshof Güterstein*